

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 238.

Dienstag den 12. October.

1858.

Das letzte arktische Unternehmen des Dr. Kane, 1853—55, und dessen Ergebnisse.

Bei der letzten Expedition des Dr. Kane ist es von eigenthümlichem Interesse, dem Entwickelungsgange seines Planes zu folgen, wie dieser erst jetzt aus der Biographie des Verewigten von Elder (Philadelphia 1858) uns vollständiger bekannt geworden ist. Am 30. September 1851 war die sogenannte Vereinigte Staaten-Grinnell-Expedition — eine Benennung, die den combinirten gouvernementalen und Privatcharakter der Ausrüstung bezeichnen sollte — im Hafen von Newyork wieder angekommen. Sie war 16 Monate unterwegs und während der größten Hälfte dieser Zeit, fast neun Monate, in einem gewaltigen Eisfelde dem Treiben der Meereswogen preisgegeben gewesen. Dr. Kane wurde Verfasser der Reisebeschreibung, und auf ihn, wiewohl er körperlich sehr leidend war, hatten sich gleichzeitig die Blicke geheftet, als die Stimmung für ein neues arktisches Unternehmen vorzugsweise in den sogenannten atlantischen Staaten der Union um sich griff. Niemand war sehnlischer als er von dem Wunsche eines neuen Unternehmens erfüllt. Der Briefwechsel mit Lady Franklin und deren Nichter Miß Cracrost entzündete in ihm ein feuriges Verlangen, noch einmal sein Leben und seine Kräfte für die vermisste Schaar einzusetzen. Jede Post, welche von den Berichten Penny's und Anderer und von den Verhandlungen der Admiralitätscommission zu London, von dem Fortschreiten der neuen Ausrüstung nach der Barrowstraße Kunde brachte, steigerte seine Ungeduld, nach irgend einer andern Seite hin zu forschen. Bei seiner natürlichen Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit lag ihm anfangs der Gedanke fern, als Anführer eines solchen Unternehmens aufzutreten. Einmal sehen wir ihn bereit, unter Penny,

dessen Berufung für ein amerikanisches Geschwader ihm im Sinne liegt, zu dienen; wäre es auch nur als „Schiffskoch.“ Ein andermal ist er von dem Gedanken erfüllt, sich mit einem amerikanischen Schiffe der von Lady Franklin vorbereiteten Expedition nordwärts der Beringstraße anzuschließen, die später, am 8. August 1853, im Dampfboot Isabel unter Segel ging und vor Valparaiso in Folge eines schmachlichen Zerwürfnisses der Mannschaften sich zersprengte. Erst die Ankunft der Berichte Inglefeld's im November 1852 scheinen seine Wahl für den Smithsund entschieden zu haben. Fortan setzte er alles in Bewegung, um im nächsten Frühjahr zur Abfahrt gerüstet zu sein. Es fehlte ihm nicht an vielfacher Unterstützung. Henry Grinnell sagte ihm außer anderweitigen Hülfsmitteln das erprobte Schiff Advance zu. Peabody über sandte 10000 Doll. als Beitrag zu den Kosten. Das amerikanische Ministerium des Seewesens, das Smithsonian-Institut, und, auf Maury's Betrieb, die Fonds des Nationalobservatoriums boten Beistener an Geld und besonders von Instrumenten an. Dr. Kane unternahm eine Rundreise nach verschiedenen bedeutenderen Städten in Neuengland, Newyork, Ohio, Pennsylvanien u. s. w., um Vorlesungen über Franklin und die Polargegenden zu halten, deren Erträge die ihm zu Gebote gestellten Geldmittel erhöhen sollten. Zuletzt hatte er noch das Mißgeschick, bei seiner Ankunft in Newyork, Mitte April 1853, von einem entzündlichen Rheumatismus auf drei Wochen lang aufs Krankenlager geworfen zu werden. Den kaum Genesenen überraschte ein Brief der Lady Franklin mit der Nachricht: daß die britische Regierung seinen Plan „adoptirt“ habe. Sofort steigen peinigende Gedankenbilder einer vor ihm dahineilenden englischen Ausrüstung in ihm auf. Für die nationalen Antriebe erkannte er es als einen Umstand von unberechenbarer Wichtigkeit, als der erste auf dem von

ihm ersehenen Felde der Nachforschung zu erscheinen. Indem für Kapitain Inglefield ein Dampfboot be-
hufs der beabsichtigten Erkundungsreise nach der
Beecheyinsel in Bereitschaft gesetzt wird, glaubt
Kane an die Absicht eines rivalisirenden englischen
Unternehmens nach dem Smithsunde. Dies treibt
ihn zu verdoppelten Anstrengungen, seine Abreise
zu beschleunigen, um früher als die Engländer auf
dem Felde der Nachsuchung zu erscheinen. Er schreibt
am 17. Mai: „Jede Stunde, die wir sparen,
ist von Wichtigkeit;“ am 19. Mai drückt er seine
Freude darüber aus, daß Inglefield's Ausrüstung
noch zurück sei. Noch unterwegs setzt er alles daran,
in möglichster Hast nordwärts zu kommen. Erst
zwei Jahre hernach, bei seiner Rückkehr im Jahre
1855, erfährt er, daß alle diese Besorgnisse auf
einem Schreibfehler der Lady Franklin beruhten:
die britische Admiralität hatte die Plane und Ent-
würfe des Dr. Kane nach dem Smithsunde gut be-
funden, nicht aber für ihren Zweck aufgenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Der Post-Director **Fesca** ist in gleicher Ei-
genschaft nach Minden versetzt worden und wird
mit dem 1. November seine dortige Stellung über-
nehmen.

Der Handwerker-Bildungs-Verein

hier selbst nimmt auch für dieses Winterhalbjahr außer
dem ununterbrochen fortbestehenden Gesangs- und
Zeichnenunterricht die kostenfreien Lehrstunden für
Projectionislehre, einfache Buchführung
mit Correspondenz, Elementarlehre und
Conversation im Französischen, sowie Nach-
hülfe im Schreiben und Rechnen mit Geome-
trie wieder auf und beginnen dieselben am 15.
October c. Zu Tage tretenden Wünschen in einem
noch andern Unterrichtszweige soll nach Möglichkeit
Rechnung getragen werden. Wir bitten die geehrten
Gewerkmeister, ihre Gesellen und Lehrlinge auf
das nun im eilften Jahre befindliche folgenreiche Wir-
ken des Vereins und namentlich auf das Nutzbrin-
gende dieser Lehrstunden hinzuweisen und sehen wir
reichen Einzeichnungen in die in unserm Vereins-
lokale — kleine Ulrichsstraße Nr. 31 — auslie-
gende Liste in den Abendstunden der Wochentage

von $\frac{1}{2}$ 8 bis 10 Uhr entgegen, woselbst auch jede
andere gewünschte, auf den Verein bezügliche Aus-
kunft bereitwilligst ertheilt wird.

Halle, den 8. October 1858.

Der Vorstand.

II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Frau **Adelheid Bernheim** hier behändigte
uns dieser Tage die Summe von 50 *Rh.*, welche
deren verstorbener Gatte, Herr Rentier **Bernheim**,
einem mündlich ausgesprochenen Wunsche gemäß
unserer Anstalt als Geschenk zugebracht hatte.

Wir können nicht umhin, hiermit öffentlich
unsern Dank für diese Wohlthat auszusprechen.

Der Vorstand.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 13. October
früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion
Herr Oberprediger **Bracker**.

Zu Glaucha: Mittwoch den 13. October Vor-
mittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Com-
munion.

Herausgegeben im Namen der Armeendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Verding der Fourage für die hier statio-
nirte berittene Königl. Land-Gensd'armerie auf das
Jahr 1859 an den Mindestfordernden haben wir
einen Termin auf

den 20. October c. Vorm. 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, zu welchem
wir Lieferungslustige mit dem Bemerken einladen,
daß die näheren Bedingungen im Termine selbst
bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 8. October 1858.

Der Magistrat.

Auction.

Mittwoch den 13. d. M. Vormit. 10 Uhr
versteigere ich Frankensstraße Nr. 6 allhier:

circa 200 Tonnen besten engl. Portl.:

Cement in beliebigen Posten.

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Auction.

Donnerstag den 14. d. M. Nachmit. 1 Uhr
versteigere ich große Ulrichsstraße Nr. 18 mehrere
Nachlässe.

Brandt.

Auction.

Freitag den 15. October Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 Sopha's, Servanten, Spiegel, Schlaf- u. a. Commoden, zweithür. Kleiderschränke, Schreibsecretaire u. Büreaus, Stühle, Tische, 1 Stuhuhr, 50 Jahrgänge Hallesche Wochenblätter, den 2. Band von Dreyhaupt's Chronik, Klopfflügelblätter, Sanduhren für Bergleute u. alte Säcke. Mein Local ist täglich von 9 bis 10 Uhr Vormittag geöffnet.

Hoppe, Auct.-Commis. und ger. Tag.

Die feine Kloster-Posaer Tafel-Butter ist wieder angekommen und wöchentlich 2 mal frisch zu haben an der Glauchaischen Kirche Nr. 7 und auf dem Markt neben der Gärtner-Reihe bei Frau **St.**

Heute frisches junges Ochsenfleisch, à *U. 3 Sgr.*, Rittergasse Nr. 3. **F. Uble.**

Große Limburg u. Baiersche Sahnenkäse von vorzüglicher Güte, à Stück 6 *Sgr.*, empfang so eben **B o l s e.**

Spickaal, Gelécaal

erhielt

B o l s e.

Futter für Schweine ist abzuholen alter Markt Nr. 36 im Keller.

6 bis 700 Stück hart gebrannte Mauersteine sind abzulassen Geiststraße Nr. 28.

2 fette Schweine zu verkaufen Rutschgasse Nr. 3.

Ein **Deutsch-Lateinisch** und ein **Latein-Deutsches Wörterbuch** im besten Zustande ist zu verkaufen alter Markt Nr. 35.

Die erwarteten **Gummiüberschuh** bester Qualität sind eingetroffen bei

K. C. Schaal,

Schmeerstraße 25, vis-à-vis Ruhgasse.

GummiSchuhlager

von

Ludwig Schaal, Schmeerstr. 37/38,

ist auf das vollständigste assortirt, und halte es bei guter Waare und billigster Preisnotirung dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Eine Parthie zurückgesetzte GummiSchuh für Mädchen von 10 bis 14 Jahren, à Paar 10 *Sgr.*

Gefutterte Damenstiefeln mit Schrotensohlen und Schrotenschuh empfiehlt **Ludwig Schaal.**

Pergament wird zum höchsten Preis gekauft große Ulrichsstraße Nr. 18.

Ein Lehrer, der Schüler, welche künftig die lateinische und Realschule besuchen wollen, in der lateinischen und französischen Sprache darauf vorbereitet, kann noch einige aufnehmen. Näheres ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zur gefälligen Benutzung empfehle ich meinen **Mal- und Zeichnenunterricht.**

Karl Finger, Ruhgasse Nr. 4.

Ein junger Mensch von braven Eltern, der Lust hat Maler und Photograph zu werden, kann sofort Placement finden im photographischen Atelier von **H. Volze**, große Ulrichsstraße Nr. 11.

Ein Arbeitsmann findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen bei dem Thorwärter am Waisenbause.

Einen ordentlichen, zuverlässigen **Hausknecht** suchen **sofort L. Hofmann & Co.**, Weinhandlung, kleine Klausstraße Nr. 10.

Nachhülfestunden ertheilt ein Primaner der lat. Schule. Näheres an der Glauchaischen Kirche 11.

Große Ulrichsstraße Nr. 18, zwei Treppen, können Mädchen das Schneidern unentgeltlich lernen.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Rathhausgasse Nr. 5.

Ein ehrliches und arbeitsames Mädchen von 16 bis 18 Jahren findet Dienst große Ulrichsstr. 1 u. 2.

Unterm heutigen Datum lege ich mein Geschäft als Rindschlächter nieder und eröffne dagegen eine Schweineschlächterei. Ich bitte daher ein verehrtes Publikum, mir das frühere Vertrauen auch in meinem neuen Geschäft zu schenken. Halle, den 10. October 1858.

Carl Naumann, Fleischermeister.

Meine Wohnung ist von jetzt ab gr. Brauhausgasse Nr. 28.

A. Lange, Maurermeister.

Das **Stade'sche** Schnittgeschäft befindet sich große Ulrichsstraße Nr. 21.

Ich wohne jetzt große Wallstraße 30. **Eduard Rühlmann**, Schneidermeister.

Jetzt wohne ich Sommergasse Nr. 3.

Berwittwete **Dr. Berthold.**

Eine freundliche Stube und Kammer von 20 bis 24 *R.* wird von zwei kinderlosen pünktlich Miete zahlenden Leuten zum 1. Januar zu beziehen gesucht. Näheres zu erfragen an der Halle Nr. 10, 1 Tr.

Schulbücher zu antiquarischen Preisen
in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Ch. Graeger**, Schulgasse 3b.
Große Steinstraße Nr. 71. Große Steinstraße Nr. 71.
Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst unter Mitwirkung des Schneidermeisters **G. Bieling** etablirt habe, und empfehle mein Lager fertiger eleganter Herren-Garderobe für die bevorstehende Saison mit den modernsten englischen, französischen und niederländischen Stoffen, sowie die neuesten Modells auf das Reichhaltigste. Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Halle, am 9. October 1858.

E. Böhme, Schneidermeister.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum, sowie meinen werthen Kunden mache ich hiermit die Anzeige, daß ich das Geschäft des Schneidermeisters **Friedrich Zähle** am heutigen Tage auf alleinige Rechnung übernommen, sowie unter meiner eigenen Firma fortführen werde. Indem ich ein geehrtes Publikum, sowie meine werthen Kunden ersuche, das der früheren Firma geschenkte Vertrauen auch auf die jetzige zu übertragen, sichere ich den mich beehrenden Herren zu, daß ich alle an mich gerichteten Anforderungen schnell und pünktlich, sowie bei billigster Preisstellung auf das Solideste ausführen werde. Mache auch gleichzeitig bekannt, daß ich nicht mehr Scharngasse Nr. 12, sondern kleine Klausstraße 14 wohne.

Halle, den 7. October 1858.

Th. Gille, Schneidermeister,
kleine Klausstraße Nr. 14.

Wanduhren werden gut und billig reparirt und ausgepuzt Sägerplatz Nr. 10.

Eine anständige Parterre-Wohnung von 2 St., 2 Kamm. nebst Zubehör ist an stille ruhige Miether sogleich zu vermietthen und zum neuen Jahre zu beziehen. Näheres Geiststraße Nr. 18.

Die obere Etage meines Hauses, kleine Klausstraße Nr. 8, welche jetzt Frau **v. Reiche** bewohnt, steht von Ostern anderweit an eine stille Familie zu vermietthen. **Hofrath Referstein.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 5 Kammern, Küche mit allem Zubehör ist zu vermietthen und Neujahr zu beziehen Leipziger Straße Nr. 77, 1 Tr.

Die Bel-Etage, Magdeburger Chaussee Nr. 3, ist sofort oder zum 1. Jan. 1859 zu vermietthen.

Eine Wohnung ist sofort zu vermietthen
Herrenstraße Nr. 11, 1 Tr.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben und 3 Kammern, ist zum jährlichen Miethspreise von 60 *Rth.* zu vermietthen und sofort zu beziehen Leipziger Straße Nr. 103.

Zwei möblirte Stuben, hohes Parterre, sind an einzelne Herren zu vermietthen

Rathhausgasse Nr. 18.

Ein Laden, für jedes Geschäft pass., zu verm. mit od. ohne Wohn. z. 1. April 1859 Leipzigerstr. 7.

Eine Wohnung zu vermietthen. Zu erfragen Martinsgasse Nr. 15 im Hofe.

Schlafstellen offen kl. Sandberg Nr. 16.

Ein Hausschlüssel ist auf dem Wege vom Markte nach den Franckensplaz verloren worden. Der Finder wird gebeten ihn abzugeben Franckensplaz 5.

Dienstag den 12. October Nachmittags 3 Uhr VII. Quartalversammlung der Fleischer-Innung im Lokale des „kühlen Brunnen.“ **Der Vorstand.**

Ich ersuche denjenigen, mir meine Binde binnen 3 Tagen wieder zu bringen, wo nicht, werde ich ihn gerichtl. belangen.

G. Fehling, Schmiedemeister.

Lieber **Gustav!** Zu Deinem 25. Wiegenfeste die innigsten Glückwünsche. Ein dreimal donnerns des Vivat!
A. S.